



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

der große Themenkomplex Asylpolitik, humanitäre Hilfe und deutsche Beteiligung an bewaffneten Einsätzen in Liberia und Somalia spielte in dieser Woche nicht nur in den Medien eine dominante Rolle. So hatten wir in der AG Kommunalpolitik den Innenstaatssekretär Dr. Schröder zum Thema „Asylbewerber und Flüchtlinge“ zu Gast. Für uns als Unionsabgeordnete sind drei Punkte entscheidend: Wir müssen erstens alle Mittel der Entwicklungszusammenarbeit nutzen, um die wirtschaftlichen und sozialen Gründe für Flucht zu bekämpfen. Zweitens müssen wir effektiver europaweit gegen die Schleuserkriminalität vorgehen und drittens die Asylverfahren in Deutschland weiter verbessern. Es kann nicht sein, dass sich die Bundesländer nach Ablehnung eines Asylantrags weigern, Betroffene auszuweisen und sie stattdessen auf die Kommunen verteilen. Die Länder – allen voran Rheinland-Pfalz – müssen hier insbesondere bei Asylsuchenden aus sicheren Herkunftsstaaten die Kommunen schützen, damit Kapazitäten frei bleiben und die positive Aufnahmebereitschaft der Menschen vor Ort erhalten bleibt.

Ein besonders erfreulicher Termin war am Mittwochabend mein gemeinsames Gespräch mit meiner Kollegin der GRÜNEN, Tabea Rößner, und einer Besuchergruppe der Rochus Realschule plus aus Bingen. Stefan Cravcisin, der momentan als IPS-Stipendiat in meinem Bundestagsbüro zu Gast ist, stand den Schülerinnen und Schülern anschließend als Diskussionspartner zur Verfügung. Herr Cravcisin, der selber aus der Republik Moldau stammt, war ebenso beeindruckt wie wir Politikerinnen über die Vielzahl und die Qualität der Fragen, die die Binger Schüler ihm zu den Themenbereichen Osteuropa, Ukraine Konflikt, NATO und Europäische Sicherheit stellten.

Auch die Basketballerinnen des ASC Theresianum waren mit zwei Mannschaften für das Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia qualifiziert, das diese Woche in Berlin stattfand.

Trotz eines engmaschigen Terminkalenders war es mir möglich, wenigstens eines der Spiele live zu verfolgen und mich mit den Mädchen am Ende über einen hervorragenden siebten bzw. dreizehnten Platz zu freuen!

Im Europa-Ausschuss war Bundesbildungsministerin Prof. Wanka zu Gast. Wir diskutierten das europäische Forschungsprogramm Horizon2020 und die Frage, wie deutsche Start-ups und Wissenschaftsinstitute von europäischen Geldern profitieren können. Als Berichterstatterin für Bildung und Jugend war mir besonders wichtig, über das System der dualen Ausbildung zu sprechen. Das Bundesbildungsministerium leistet enorm viel, um dieses Erfolgsmodell auch in anderen europäischen Staaten aufzubauen. Gerade Länder mit einer hohen Jugend Arbeitslosigkeit, wie zum Beispiel Spanien oder Belgien, sind sehr am dualen Ausbildungssystem Made in Germany interessiert.

Einen großen Stellenwert hatte in dieser Woche das Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren. Neben der heutigen gemeinsamen Gedenkstunde von Bundestag und Bundesrat kam dies schon gestern in einem Antrag der Koalition zum Ausdruck, in dem wir das 50. Jubiläumsjahr der Aufnahme der deutsch-israelischen diplomatischen Beziehungen würdigen. Sowohl im Plenum als auch bei Gedenkonzerten und Gottesdiensten in Berlin und in Mainz ist es mir als Abgeordnete wichtig, den Blick auf die Geschichte und ihre Opfer zu richten – dies aber gleichzeitig als Verpflichtung zu einem friedlichen Europa für die kommenden Generationen zu verstehen.

Als Kulturtipp empfehle ich Ihnen, das Wochenende draußen zu verbringen und das frische Maigrün zu genießen. Mich treffen Sie beispielsweise am Samstag bei der Eröffnung der Elsheimer Kerb.

*Ihre Ursula Groden-Kranich*